

**Zeitschrift:** Bulletin Electrosuisse  
**Herausgeber:** Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik  
**Band:** 102 (2011)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Neues Abrechnungssystem von EWL  
**Autor:** Schmitt, Dieter / Berlinger, Cécile  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-856800>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Integration des Moduls «Installationskontrolle»

Die zweite grosse Herausforderung betraf das Modul «Installationskontrolle» (IK). Mit der Verabschiedung der neuen Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV) durch den Bundesrat ist seit dem 1. Januar 2002 der Hauseigentümer dafür verantwortlich, dass die Elektroinstallationen in seinen Gebäuden nach den anerkannten Regeln der Technik erstellt und gewartet werden. Der Netzbetreiber führt das gesetzliche Kontrollregister und fordert die Eigentümer auf, allfällige Kontrollen durchführen zu lassen. Die Kontrollarbeiten müssen durch eine anerkannte Kontrollstelle ausgeführt werden. Diese Anforderung betrifft nur den Schweizer Energiemarkt. Da Wilken im Bereich Energieversorger bis dahin vor allem auf dem deutschen Markt tätig war, war dieses Modul in der Software nicht verfügbar.

Deshalb war ganz zu Beginn der Planung der Kooperationspartner Conges mit Referenzbesuchen einbezogen worden. Im Verlaufe des Projekts zeigte sich allerdings, dass die notwendigen IK-Prozesse ganz eng an die eigentlichen Energieprozesse, also das Herzstück des Systems, angelehnt sein müssen. Eine erneute enge Abstimmung zwischen Softwarehersteller und Energieversorger war gefragt.

Nach langen intensiven Gesprächen kam man zu dem Schluss, das Modul gemeinsam zu programmieren. EWL lieferte das Know-how (Umsetzungskonzept), während die Wilken-Programmierer lernten und Entwicklungszeit investierten. Insgesamt flossen über 200 Arbeitstage in die Entwicklung. Zentraler Beweggrund für das Engagement war bei Wilken die strategische Ausrichtung auf den Schweizer Markt. Dann lohne sich eine Investition in diesem Umfang, so die Überzeugung.

### Änderungen im Betriebsablauf

Anfang Januar konnte die neue ERP-Lösung in Betrieb genommen werden. Die Betriebsabläufe wurden dabei weitgehend beibehalten. Spürbare Änderungen haben sich im Bereich der Geschäftspartner- und Adressmutationen sowie dem Reporting ergeben. Die Mutationen können nun an einer zentralen Stelle bewirtschaftet werden, im Reportingbereich besteht nun eine umfassendere Lösung.

### Angaben zu den Autoren

**Dieter Schmitt** ist freier Radio- und Fernsehjournalist beim deutschen ARD-Sender Saarländischer Rundfunk. Zudem arbeitet er in der Energiebranche als Fachautor und PR-Berater.

Text & Kommunikation, DE-66386 St. Ingbert  
textundkommunikation@t-online.de

**Cécile Berlinger** arbeitet bei «ewl Energie Wasser Luzern» in der Kommunikation. Dort ist sie unter anderem für die Projektkommunikation verantwortlich.

EWL Energie Wasser Luzern, 6002 Luzern  
cecile.berlinger@ewl-luzern.ch

## Implementierung neuer Software bei IBC Chur

Die IBC Chur hat neue Lösungen für die Zählerfernauslesung und das Energiedatenmanagement implementiert und die neue Software ans bestehende Abrechnungssystem angebunden.

Da das bestehende System für die Zählerfernauslesung den Ansprüchen nicht mehr genügte, entschied sich die IBC Energie Wasser Chur (IBC Chur), die rund 600 Stromzähler der Grosskunden mit einer neuen Software auszulesen. Gleichzeitig wollte man die Ableseung der rund 25 000 Haushaltzähler mit einem mobilen Erfassungssystem auf neuesten Stand bringen. Ebenso stand die Neubeschaffung eines Energiedatenmanagementsystems an, mit dem die Messdaten- und Wechselprozesse des Verteilnetzbetreibers und die Kommunikation mit den Marktpartnern durch den standardisierten Datenaustausch (SDAT) abgewickelt werden können.

### Integration ins bestehende Abrechnungssystem

Für die IBC Chur, die zu den 15 grössten Schweizer Stadtwerken zählt und die Stadt Chur sowie umliegende Gemeinden mit Elektrizität, Erdgas und Trinkwasser versorgt, war eine Bedingung, die neuen Softwaresysteme an das vorhandene stammdatenführende Abrechnungssystem des Schweizer Software-Herstellers InnoSolv anzubinden. Bedeutsam war zudem, sowohl für das Projekt selbst als auch später während des Betriebs einen einzigen Ansprechpartner zu haben. Von den vier Offerten entschied man sich im Juni 2009 schliesslich für die von Optimatik.

Weil die Verträge mit dem früheren Anbieter der Zählerfernauslesung bereits gekündigt waren, musste das Projekt schnell umgesetzt werden. Die neue Zählerfernauslesungssoftware inklusive der mobilen Zählerdatenerfassung sowie das Energiedatenmanagementsystem wurden innerhalb von drei Monaten installiert. Dabei übernahm Optimatik auch die Schulung der Administratoren und Anwender. Um die neuen Systeme aufeinander abzustimmen und ins Abrechnungssystem zu integrieren, mussten Schnittstellen und eine abgestimmte Konfiguration der Systeme aufgebaut werden.

Rechtzeitig zum Vertragsende mit dem früheren Lieferanten der Zählerfernauslesung konnte der Produktivbetrieb aufgenommen werden. Neben der Automatisierung und Effizienzsteigerung bei der Auslesung und der Abrechnung wurde sichergestellt, dass die Messdaten SDAT-konform versendet werden.

Markus Häfliger, Press'n'Relations GmbH

Anzeige

## Sehen statt Lesen

Fotos + Illustrationen **Manuals** Risikoanalysen  
**Druck** Animation **Usability** GUI Design  
Übersetzungen **Internetauftritt**



ergo use swiss ag, Luppmenstrasse 1, CH-8320 Fehraltorf, Telefon +41 43 443 86 86, www.ergouse.ch